universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Historische und geographische Beschreibung des Königreiches Slavonien und des Herzogthumes Syrmien

sowol nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, als auch nach ihrer itzigen Verfassung und neuen Einrichtung in kirchlichen, bürgerlichen und militarischen Dingen

Taube, Friedrich Wilhelm von

1777

§. 49

urn:nbn:at:at-ubi:2-878

§. 49. Daß die Illyrier einen starken, gesunden und dauerhaften Körper haben, rühret sowol von der Erziehung, als von ihrer einfachen und harten Lebensart her: vielleicht trägt die Luft und Witterung oder Himmelsgegend auch das ihrige dazu bey. Die Kinder werden gar nicht verzärtelt. Sie baden sich täglich in den Flüssen und laufen zur Winterszeit den ganzen Tag in Schnee und Eis herum; ohne sonst etwas, als ein Hemd, auf dem Leibe zu haben. Wenn sie halb erfroren und erstarret nach Hause kommen, giebt ihnen die Mutter einen Schluck Raky zu trinken. Das gemeine Volk auf dem platten Lande und in allen Marktflecken lebet aus Armuth oder vielmehr aus Faulheit, höchst elend und kümmerlich: die Leute schlafen auf der Erde, weil sie keine Betten haben. Dessen ungeachtet sind sie gesunde starke Leute, welche alles Ungemach leicht ertragen *) und solche Kräfte besitzen, daß sie einen Ochsen überwältigen können **).

§. 50. Wie schwer es sey, den moralischen Charakter eines ganzen Volkes richtig zu schildern und gut zu treffen, wissen alle diejenigen, welche hierin einen Versuch gemacht haben. Unter den vielen Schwierigkei-

*) Die Landleute, die mit ihren Wägen, Ochsen und Pferden reisen, kehren in kein Wirthshaus ein; sondern bringen die Nächte, auch mitten im Winter, in einem Walde zu, machen Feuer und legen sich herum. Pferde und Ochsen werden ausgespannet, und müssen ihr Futter selbst suchen.

**) Wenn ein Illyrier mit der Hand einen Ochsen bey den Hörnern leitet, solcher aber wild wird, sich losreißen und seinen Führer stoßen will: so ist der Illyrier stark genug, um den Ochsen mit Gewalt zum Gehorsam zu zwingen.